Nachrichten aus Alberta

Noch eine Zahlung der Alberta Wheat Pools.

Calgary, 8. Juni. — Eine letzte Zahlung an seine Mitglieder wird der Alberta Wheat Pool vor der Erntezeit in diesem Herbst vornehmen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Schecks während des Monats August versandt werden.

Noch keine Aussicht auf Beilegung des Kohlenarbeiterstreiks.

Calgary, 8. Juni. — Soweit bekannt, ist noch keine Aussicht auf Beilegung des Streikes der Kohlenbergarbeiter, der schon seit 1. April dauert, vorhanden. Die beiden Parteien verweigern hartnäckig jede Verständigung und lehnen alle Verhandlungen ab.

Sich selbst gerichtet.

Edmonton, 8. Juni. — Isaac Miles Symington, der die Ermordung von Albert Sinclair, einem „Halfbreed" von Goodfish Lake, gestanden hat, hat im Vorplatz der Wohnung von Frank B. Henrickson bei Bonne Lake Selbstmord begangen, als die Polizei dicht herangekommen war. Zehn Tage lang hatte er sich im Busch verborgen, während ein großes Aufgebot von Polizei und Indianern, geführt von einem Bluthund, auf seiner Spur war.

Guter Saatbericht aus Alberta.

Edmonton, 8. Juni. — Die Saat, auch von Gerste und Grünfutter, ist so gut wie beendet. Alle Farmer erwarten wiederum ein reichgesegnetes Erntejahr. Der Regen der letzten Tage, dem immer wieder Sonnenschein folgte, hat der Saat wirklich wohl getan.

Strenge Strafe für Pferdedieb.

Lethbridge, 8. Juni. — David W. Bardy von Valter, Mont., wurde wegen Pferdediebstahls in New Dayton, Alta., zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

Einfangen von 25,000 wilden Pferden.

Calgary, 8. Juni. — 25,000 wilde Pferde, die über ein Gebiet von 6000 Quadrat-Meilen in Südost-Alberta zerstreut sind, werden in den nächsten Tagen eingefangen. Die Umzingelungsbewegung wird von 150 Reitern, zu denen noch Farmer und Indianer dazukommen, ausgeführt.

Schweres Unglück.

Edgerton, 8. Juni. — Ein Mann, E. R. Evans, 56 Jahre alt, wurde getötet und zwei andere wurden schwer verletzt, als ein Gespann von vier Bronchos, die an einem Kultivator angespannt waren, scheute.

Interessanter Prozeß.

Edmonton, 8. Juni. — Thomas Moreau, der der Brandstiftung angeklagt war, ist freigesprochen worden. O. E. Crossie, der Hauptzeuge, hatte erklärt, er habe auf Veranlassung Moreaus das Feuer angezündet, indem er eine leicht entzündbare Flüssigkeit im Store ausgeschüttet und ein Streichholz darauf geworfen habe, worauf er den Laden verließ. Ihm, Crosbie, stünden für Ausführung dieser Arbeit $500 zu, die ihm aber Moreau nicht bezahlt habe. Er verlangte Beschlagnahme der $500 von der an Moreau bezahlten Versicherungssumme und schwor, daß die $500 eine an Moreau ausgegebene Anleihe sei. Gegen Crosbie ist nun Anklage wegen Betrugs und Meineids erhoben worden.

Selbstmord.

Edmonton, 8. Juni. — Wilh. Samuel Johnston von Edmonton-Süd wurde von seiner Frau erhängt an der Schlafzimmertür aufgefunden.

Medicine Hat Neuigkeiten

Herr Johann Hanka bekam Nachricht von seiner Tochter bei Regina, die sehr schwer krank sein soll. Daher fuhr Herr Hanka letzten Freitag ab, um sie noch mal zu sehen. Sie soll bei einem lutherischen Pastor als eigen angenommen sein, weil die Frau von Hanka ihn schon vor Jahren verlassen hat.

Herr Johann Kerker und Familie von Eatonia, Sask., sind am 31. hier besuchshalber bei seinen Schwiegereltern eingetroffen, nämlich bei Peter Hakenbrible.

Die Canadische Farm Machine Co. hielt am 2. Juni im Empreß Theater ihre jährliche Versammlung ab. Präsident J. E. Davis eröffnete die Versammlung und sagte, es tue ihm leid, daß nicht mehr Teilhaber anwesend seien. Anwesend waren 33.

Herr Duflet und Familie von Burstal, Sask., kamen hier auf Besuch an bei seiner Tochter Mann. Herr Samuel Lentz kam am Dienstag, den 3. Juni, hier an.

Herr Heinrich Schneider und Frau von Hilda waren am 3. Juni hier auf Besuch.

Am 5. Juni vormittags um 9.20 wurde ein Mann tot an der C. P. R. hier gefunden. Die Polizei wurde gleich benachrichtigt. Nach Briefen, die man bei ihm vorfand, stellte sich sein Name als George Francis heraus, ungefähr 25 Jahre alt. Er lag auf einem Aschenhaufen. Seine Heimat ist in New Brunswick. Er kam von Vancouver und war auf dem Heimweg. Was die Ursache des Todes dieses jungen Mannes war, ist noch unbekannt. Eine Untersuchung ist im Gange.

Die Arbeit ist wieder angefangen worden von der Medicine Hat Petroleum Co. mit Brunnenstoßen. Derselbe ist ungefähr 8 Meilen südlich von hier. Der Plan ist, ein Loch zu bohren von 3500 Fuß Tiefe, oben 20 Zoll und unten 6 Zoll breit.

Der 100 Tonnen Lifting Jack ist am 5. Juni hier angekommen, der gleich nach Many Island gefahren wurde. Folglich soll die Arbeit jetzt wieder von der Community Oil Co. angefangen werden. Hoffentlich wird es jetzt bald Oel hier geben. Alles wartet darauf.

Herr Christian Gill, der hier schon seit längeren Jahren im Ruhestande lebt, ist jetzt schwer krank. Er hat ein inneres Leiden. Der Doktor meint, es stehe ziemlich schlecht mit ihm. Dies diene seinen Kindern zur Nachricht, die bei Leader, Sask., sind. Wir hoffen, daß er wieder gesund wird.

Herr Rudolf Miller von Fort Valley, Sask., war am 6. in Medicine Hat und berichtete, daß es sehr trocken ist und daß ein Regen notwendig sei für eine Ernte in diesem Jahre.

Das Kind Emil Borgens u. Frau ist hier im hiesigen Hospital am 2. Juni gestorben. Es war 9 Monate alt. Herr Borgens ist wohnhaft in Calgary und ist hierher auf Besuch gekommen zu Johann Lutz und Schwiegereltern Michael Neumann. Unser Beileid den Eltern!

Nachruf

Stony Plain, Alta., 2. Juni. Unter großer Beteiligung wurde am 1. Juni die verstorbene Frau Pastor Eberhardt beerdigt. Die Kirche der Stony Plain-Gemeinde konnte wohl kaum zur Hälfte die Menschenmenge fassen, die sich zu dieser Leichenfeier eingefunden hatte. Von nah und fern waren die Leute herbeigeströmt. Und das war ja auch kein Wunder; war die Verstorbene doch die Gattin unseres geliebten Pioniermissionars Hrn. Pastor Eberhardts, der vor 30 Jahren seine Arbeit hier in Alberta angefangen hat. So hoch wir nun diesen unsern ersten Missionar unseres Alberta- u. Britisch-Columbia-Distrikts schätzen, so hoch schätzen wir auch seine jederzeit freundliche und gastfreie Gattin. Doch sie weilt nun nicht mehr unter uns, sondern ist, wie wir zuversichtlich hoffen, im Glauben an ihren Heiland Jesum Christum entschlafen und nun eingegangen in die ewige Ruhe, die noch vorhanden ist dem Volke Gottes.

Maria Eberhardt, geborene Beidermuden, wurde am 6. August 1870 in St. Louis, Mo., geboren, besuchte die Gemeindeschule der Zionsgemeinde daselbst und wurde von Pastor Link konfirmiert. Nach ihrer Konfirmation war sie ein reges Glied des Singchors und Jugendvereins jener Gemeinde. Im Jahre 1895 verehelichte sie sich mit Herrn Pastor Eberhardt und zog mit ihm in den damals noch recht armen Nordwesten Albertas. Mit ihrem Gatten und seinen Gemeindekindern hat sie dann 25 Jahre lang — vier Jahre war sie in Washington — Freude und Leid geteilt. Daß sie jemals gemurrt oder geklagt hätte, weil sie so weit von ihrer Heimat entfernt war und hier oben im kalten Nordwesten wohnte, das kann ihr wohl niemand nachsagen. Sie war noch nicht alt — zählte sie doch erst 53 Jahre — als der Herr sie abrief. Wir hätten sie ja so gerne noch länger unter uns gesehen, doch der Herr hat sie nach seinem unerforschlichen Rat und Willen zu sich genommen, er hat sie von einem schmerzvollen Krankenlager erlöst. Schon im Herbst des Jahres 1923 fing sie an zu kränkeln, und als ihr Zustand nach Neujahr 1924 sich nicht besserte, reiste sie mit ihrem Manne nach Rochester, Minn., um sich von den dortigen Aerzten gründlich untersuchen zu lassen. Die Aerzte konstatierten Magenkrebs. Derselbe war schon so weit vorangeschritten, daß Menschen nicht mehr helfen konnten. Geduldig hat sie sich in den Willen Gottes ergeben. Die letzten Tage ihres Lebens waren unruhige und schmerzvolle Tage. Am 28. Mai morgens um 8 Uhr hat sie der Herr von allen Schmerzen des Leibes erlöst und sie dorthin geführt, wo in alle Ewigkeit keine Schmerzen mehr sein werden. Hätten wir sie wohl auch noch gerne unter uns gesehen, so wollen wir uns doch unter den Willen des allmächtigen Gottes beugen und mit Eli sprechen: „Es ist der Herr, er tue, was ihm wohlgefällt." Hatte sie auch noch nicht das in der Schrift gesetzte Alter von 70, höchstens 80 Jahren erreicht, so sagen wir dennoch mit dem Dichter: „Wer selig stirbt, ist genugsam alt."

Die Leichenrede hielt Herr Pastor Boettcher über Kor. 4, 17, 18. und spendete auf Grund dieser Worte göttlichen Trost, der allein bleibend und haftend ist. Im Namen des Alberta- u. Britisch Columbia-Distrikts redete Pastor C. Thies von Wetaskiwin, Alta., auf Grund der Schriftworte: „Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen." In seiner Rede wies er insonderheit auch darauf hin, wie die Geschichte der Verstorbenen mit der Geschichte unseres Distrikts so eng verbunden ist; er zeigte, wie sie gerade an vielen jungen Missionaren, die hier oben, weit von der Heimat entfernt, im Dienste des Herrn standen, Mutterstelle vertreten hat. So hat sie nicht nur in ihrem Familienkreise, nicht nur in der Gemeinde, an welcher ihr Mann stand, sondern im ganzen Distrikt großen Segen gestiftet. Daß sie dafür aber auch gebührend geehrt sein wollte, dieser Sinn war ihrem bescheidenen und demütigen Wesen fern. Um so höher wollen wir sie nun achten und schätzen. Ja, ihr Andenken bleibe unter uns im Segen.

Nach den Predigten wurden von einem Quartett, bestehend aus den Professoren unserer Anstalt in Edmonton, und von dem Chor der Stony Plain-Gemeinde Lieder vorgetragen.

Die Hinterbliebenen der Verstorbenen sind ihr Gatte, Pastor E. Eberhardt, sieben Kinder, ein Schwiegersohn, Pastor R. Schippanowski, ein Enkelkind, ihr hochbetagter Vater, der schon 84 Jahre zählt, drei Brüder, von denen einer zur Leiche erschienen war, und zwei Schwestern, Pastoren, die von auswärts erschienen waren, sind: PP. J. C. Müller, H. Kuring, C. Thies, F. H. Müller, H. Hildebrandt, und die Professoren A. H. Schwermann, A. Rehwinkel, W. Bapler und J. Herrfelers von unserer Anstalt in Edmonton. Die Hinterbliebenen wolle der Herr mit seinem Worte trösten, er lasse die Wunde wieder vernarben, die er geschlagen hat. Uns allen lehre der Herr aber auch mit diesem Todesfall bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug und dermaleinst selig werden.

R. Hildebrandt,
Stony Plain, Alta.

Todesanzeige

Frau Theresia Heck, geb. Koch, ist am 23. April abends 8.50 Uhr an innerlichem Leiden im General-Hospital, Edmonton, gestorben. Sie hatte eine schwere Operation, die sie 18 Tage überlebte. Doch alles war vergeblich. Sie ist geboren am 7. April 1868 in Rastadt, Südrußland, und 56 Jahre alt geworden. Sie hinterläßt ihren Gatten und 9 Kinder, nämlich 7 Söhne, von denen einer verheiratet ist, und 2 verheiratete Töchter. Außerdem trauern noch ihre zwei Brüder, einer in Rußland, und zwei Schwestern, die auch in Rußland sind, sowie zahlreiche Verwandte. Sie ist die Tochter von Joseph Koch jr. Ihre Mutter Salemea Koch ist eine geborene Anton aus Karlsruhe, Südrußland. Am 1. April hat man sie krank fortgeschafft und am 1. Mai mit dem Sarge nach Hause zurückgebracht. Das Begräbnis fand am 4. Mai statt. Pater Joseph Multer hielt das Seelenamt. Nach dem Amt wurde die Leiche zu Grabe getragen, von beinahe 200 Menschen begleitet. (Den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid!)

Der Gesundheitszustand ist hier nicht zum Besten. Es herrscht Husten und Halskatarrh, worunter die Kinder, aber auch die Erwachsenen leiden müssen. Die Farmer sind ziemlich alle fertig mit der Saat, aber jeder wünscht noch einen guten Regen. Am Sonntag, den 25. Mai, hatten wir etwas nasses Wetter und auch ziemlich Schnee dabei.

Zum Schluß grüße ich die Redaktion.

Johannes Koch,
Altario, Alta.

Korrespondenz.

Irvine, Alta., 6. Juni 1924.

Werte Herren!

Am 9. April sandten wir nach dem Krankenhause München, I. Isar, eine kleine Gabe von unseren Kunden zur Linderung der Not. Nun bekamen wir die Empfangsbestätigung. Wir möchten Sie freundlich ersuchen, dieselbe wenn möglich zu veröffentlichen.

Im Voraus dankend

Alois Wiedemann.

München, den 14. Mai 1924.

Sehr geehrter Herr Wiedemann!

Tief gerührt über Ihr edles Herz und Ihre große Leistung hiermit auch meinen innigsten Dank mit einem tausendfachen Vergelts Gott! Wie manchem werden Sie das Leben gerettet haben; denn nicht selten geriet jemand, daß er der Verzweiflung nahe war und mit Selbstmordgedanken umging, und somit wieder Lebenslust und Lebensfreude gewinnen konnte. Das kann nicht unbelohnt bleiben gemäß der Verheißung des göttlichen Heilandes. Der schwere Winter mit der großen Arbeitslosigkeit ist vorüber und wenn es Arbeit gibt, wird es auch wieder Nahrung und Kleidung geben. Gebe Gott, daß wir ein fruchtbares Jahr bekommen, obwohl es recht ungünstig aussieht. Der viele Schnee hat das Wintergetreide fast ganz zerstört und die jetzige Saat läßt kaum eine Aussaat zu. Das Gottvertrauen ist unsere beste Stütze und wer auf Gott vertraut, wird nicht zu schanden.

Nebst den besten Wünschen für Ihre ganze Familie und dem innigsten Dank allen edlen Gebern, grüßt Sie in vorzüglicher Hochschätzung ganz ergebenst

Schw. M. Oliva,
Oberin.

Er litt drei Jahre lang

Dann versuchte Herr John Jensen die Dodd's Nierenpillen

Ein Farmer in Saskatchewan litt an Rückenschmerzen und steifen Gliedern und wurde durch Dodds Nierenpillen wieder gesund.

Eddystide, Sask., 9. Juni. (Spezial) — Schon drei Jahre lang hatte ich an Rückenschmerzen und steifen Gliedern gelitten. Ich konnte bei nachts nicht schlafen und am Morgen hatte ich keinen Appetit. Ich nahm zwei Schachteln Dodd's Nierenpillen und habe ausgefunden, daß sie mir sehr wohl taten.

Diese Aussage wird von Herrn Hans Jensen gemacht, einem wohlbekannten Einwohner dieses Ortes.

Die Leiden des Herrn Jensen sind durch kranke Nieren verursacht worden. Deshalb hat er auch durch Dodd's Nierenpillen so schnelle Linderung erhalten, denn diese wirken direkt auf die Nieren.

Falls die Nieren nicht in bester Ordnung sind, dann versagen sie im Reinigen des Blutes und entfernen nicht den Unrat, der das Uebel aller Krankheiten ist. Es kann kein gesundes Blut geben wenn die Nieren krank sind. Auch kann ein Mensch nicht gesund sein wenn sein Blut nicht gesund ist.

Frage einmal deinen Nachbarn, ob Dodd's Nierenpillen nicht das Beste sind für kranke Nieren.

British Columbien

Wenig Regen in Victoria.

Victoria, 8. Juni. — In Victoria, das eine der regenreichsten Städte in Canada ist, war der Mai der trockenste Monat seit 50 Jahren. Der Regenfall war nur 0.09 Zoll.

Der Wahlaufmarsch in Britisch Columbien.

Vancouver, 8. Juni. — Die Nominierungen für die allgemeinen Provinzialwahlen am 20. Juni sind in der ganzen Provinz abgeschlossen. Es kämpfen 167 Kandidaten um 48 Wahlkreise. Die daran beteiligten Parteien sind Liberale, Konservative, Provinzialpartei, Arbeiterpartei, Sozialisten und Unabhängige. Sieben Frauen befinden sich unter den Kandidaten. Die Konservativen stellen 48, die Liberalen 46, die Provinzialpartei 45, die Labor 18 und die Unabhängigen 10 Kandidaten ins Feld.

Beim Baden ertrunken.

Nelson, 8. Juni. — Der 18jährige Stephan Biliski ertrank, als er mit dem 19jährigen Victor Malanaschenenko ein Bad im Columbia-Fluß nahm. Sie wurden von der Strömung erfaßt und konnten nicht schwimmen. Malanaschenenko, der dem Ufer am nächsten war, vermochte sich zu retten.

Bekanntmachung an Kreditoren

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Executor der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Young, von Vibank, Saskatchewan, unverzüglich nach dem 15. Juli 1924, darangehen wird, die Guthaben des Verstorbenen zu verteilen, und dabei nur solche Forderungen von dem Vermögen des Verstorbenen anerkennen wird, die bis zu dem Datum bei dem Unterzeichneten eingereicht worden sind.

Adam Huck, Vibank, Saskatchewan,
Executor, oder
Tingley and Malone, Regina, Sask.,
Advokaten für den Executor.

Die Star Car ist die Car mit 27 Vorzügen

Sonntags im Freien
mit der allbeliebten schönen und wohlfeilen
Star Car

Früh geht's heraus ins Freie — die Augen lachen — der Lunch wird mitgenommen — und los geht's über Hügel und Tal — durch Ebene und Wälder — in der neuen Star Car.

Durch weite Ebenen — durch Gebüsch und Wald — entlang an schimmernden Seen — führt Euch die neue Star Car schnell und bequem, denn die Star Car ist gebaut, der Familie mit mäßigem Einkommen alle möglichen Auto-Bequemlichkeiten zu geben.

Die Schönheit der Linien, die fehlerlose mechanische Konstruktion, die 27 Vorzüge der Star Car, — machen sie zu dem idealen Familien-Auto. Dabei ist sie die wohlfeilste hochklassige Car in der ganzen Welt.

The Star Car

Saskatchewan Motor Co., Ltd.
Agenten und Händler
REGINA, Sask. SASKATOON, Sask.

Heimgezahlt.

Ein Bauer steht vor dem Neubau einer Irrenklinik und betrachtet sich den Bau. Nach einer Weile kommt ein fein gekleideter Stadtherr, welcher der Bauer anredet und ihn fragt, was das für ein Gebäude sei, worauf ihm der Herr aus der Stadt antwortet: „Da kommen die verrückten Bauern rein." Der Bauer dreht sich verwundert um und sagt: „Das habe ich mir eigentlich gleich gedacht, für die verrückten Städter ist das auch viel zu klein!"

400,000 Arbeiter wurden in den letzten zwei Wochen in Deutschland entlassen

Die Notlage wird wieder bedrohlicher.
Schwere Tage sind in Sicht.
Wir müssen nach wie vor zur Linderung der Not beitragen.
Nur aus Amerika kann die Hilfe kommen.
SENDET JETZT LEBENSMITTEL.

Die neue Ernte ist erst im Juli reif. Bis dahin ist Deutschland auf Nahrungsmittel vom Ausland angewiesen. Die entwertete deutsche Mark kann im Ausland nichts kaufen.

Lasst Eure Lieben nicht Hunger leiden.

Sendet ihnen gute, frische, amerikanische Lebensmittel, wie sie vom Central Committee wochentlich in seinem Hamburger Lagerhaus eingelagert werden.

Die Pakete des Central Committee enthalten sorgfältig zusammengestellte, ausgewählte Nahrungsmittel und verfolgen den Gedanken, Lebensmittel zu liefern, welche auf Grund ihrer erstklassigen Qualität den unterernährten Körper schnellstens wieder zu Kräften bringen. Unsere Pakete bergen die feinsten Nahrungsmittel, die in diesem Lande erhältlich sind, und werden infolgedessen von den Notleidenden in Deutschland äusserst gewertet.

Wer keine Hilfsbedürftigen drüben zu versorgen hat, der stifte dem Central Committee eines der Pakete für die allgemeine Not.

Die Pakete "A", "D", "E", "F", "H", "I", "L", "O" und "P" werden in Deutschland frei ins Haus geliefert. Die Pakete "B", "C", "G", "K", "M" und "E" frei Bahnstation des Bestimmungsortes. In Wien werden sämtliche Pakete dem Empfänger in der Lagerstätte ausgehändigt, im übrigen Oesterreich erfolgt Ablieferung frei Bahnstation Bestimmungsort.

Wir garantieren die Ablieferung eines jeden Paketes.

Central Committee (Inc.)
for the Relief of Distress in Germany and Austria
Food Package Department
247 East 41st Street (Suite 82), New York, N. Y.

PAKET "A"
In Deutschland abgeliefert $4.75
In Oesterreich „ 6.50
1 Büchse Corned Beef
1 Büchse Roast Beef
1 Büchse Lachs
2 Büchsen Speckscheiben
2 Büchsen Rinderfett
2 Büchsen gebackene Bohnen
1 Dutzend Bouillonwürfel
2 Büchsen Himbeer-, Erdbeer- oder Aprikosen-Marmelade
2 Büchsen kondensierte Milch mit Zucker
2 Büchsen evaporierte Milch ohne Zucker.

PAKET "B"
In Deutschland abgeliefert $16.50
In Oesterreich „ 19.00
6 Büchsen Corned Beef
3 Büchsen Roast Beef
3 Büchsen Boiled Beef
6 Büchsen Lachs
6 Büchsen Speckscheiben
4 Büchsen Rinderfett
3 Dutzend Bouillonwürfel
6 Büchsen gebackene Bohnen
6 Büchsen Himbeer-, Erdbeer- oder Aprikosen-Marmelade
6 Büchsen kondensierte Milch mit Zucker
6 Büchsen evaporierte Milch ohne Zucker
3 Büchsen Ochsenschwanz-Suppe
3 Büchsen Mulligatawney-Suppe
3 Büchsen Gemüse-Suppe.

PAKET "C"
In Deutschland abgeliefert $8.25
In Oesterreich „ 12.00
24½ Pfund Weizenmehl
10 Pfund Reis
10 Pfund Zucker
5 Pfund Maka roni
2 Pfund Gries
2 Pfund Stärkemehl
2 Pfund süsse Schokolade
2 Pfund Kaffee
1 Pfund Kakao
1 Pfund Tee
¼ Pfund Zimt
¼ Pfund Pfeffer.

PAKET "D"
In Deutschland abgeliefert $6.50
In Oesterreich „ 9.00
48 Büchsen EVAPORIERTE MILCH ohne Zucker.

PAKET "E"
In Deutschland abgeliefert $8.10
In Oesterreich „ 11.00
48 Büchsen KONDENSIERTE MILCH, mit Zucker.

PAKET "M"
In Deutschland abgeliefert $10.00
In Oesterreich „ 14.50
24½ Pfund Weizenmehl
10 Pfund Zucker
10 Pfund Reis
10 Pfund Schmalz
5 Büchsen gesüsste Kondensmilch
5 Büchsen ungezuckerte Milch
1 Pfund Tee
2 Pfund Gries
2 Pfund Stärkemehl
2 Pfund Kaffee
1 Pfund Kakao.

PAKET "F"
In Deutschland abgeliefert $9.50
In Oesterreich „ 12.00
12 Pfd. rpez. geräuch. SCHINKEN
8 Pfd. geräucherter SPECK
5 Pfd. geräucherte WURST.

PAKET "G"
In Deutschland abgeliefert $7.50
In Oesterreich „ 12.00
1 Sack, 140 Pfund, feinstes WEIZENMEHL.

PAKET "H"
In Deutschland abgeliefert $6.10
In Oesterreich „ 8.50
1 Kiste, Inhalt 1 Sack 50 Pfund gestossener ZUCKER.

PAKET "I"
In Deutschland abgeliefert $5.50
In Oesterreich „ 7.50
1 Kiste, Inhalt 1 Sack 50 Pfund feinster PERLREIS, Marke "Blue Rose".

PAKET "K"
In Deutschland abgeliefert $10.00
In Oesterreich „ 13.00
1 Kiste, Inhalt 50 Pfd. (2 Büchsen von je 25 Pfund) feines ausgelassenes SCHWEINESCHMALZ.

PAKET "L"
In Deutschland abgeliefert $6.00
In Oesterreich „ 7.50
1 Kiste, Inhalt 10 Pfund (10 Büchsen von je 16 Unzen) pulverisierte VOLLMILCH.
(1 Pfd. pulveris. VOLLMILCH ist gleichwertig mit 1 Gallone frischer Milch)

PAKET "O"
In Deutschland abgeliefert $9.35
In Oesterreich „ 11.00
25 Pfund ungeröstetes KAFFEE.

PAKET "P"
In Deutschland abgeliefert $7.00
In Oesterreich „ 9.00
10 Pfund beste RAHMBUTTER, gepackt in 10 Büchsen von je 1 Pfund.

PAKET "R"
In Deutschland abgeliefert $9.25
In Oesterreich „ 12.00
5 30-Unzen Büchsen eingemachte Pflaumen
5 30-Unzen Büchsen Aprikosen
10 24-Unzen Büchsen verschiedene Marmelade (2 Erdbeeren, 2 Himbeeren, 2 Brombeeren, 2 Aprikosen, 2 Pfirsiche).